

Thronerben, Prinz Christian Friedrich, zum Regenten und ließen durch auswählte Männer eine eigene Verfassung entwerfen, die demokratischste, die in monarchischen Staaten besteht. Nach Unterdrückung des Aufstandes in Norwegen, des einzigen, den ein Volk gegen die Verfügung der Mächte wagte, gewann der Kronprinz von Schweden die Norweger durch die fast unveränderte Annahme ihrer freien Verfassung. Der Storting beschloß darauf die Vereinigung mit Schweden.

Ganz das Gegentheil von dem klugen und staatsmännischen Spiele des napoleonischen Feldherrn war das Verfahren des Schwagers von Napoleon, Joachim's von Neapel. Dieser hatte in seinem neuen Vaterlande nicht Wurzel gefaßt, ja nicht einmal die Anhänglichkeit an ein Königspaar, wie Ferdinand IV. und Karoline, austilgen können, und Sicilien nicht bei Neapel zu erhalten vermocht. Dabei hatte er die Schwäche, Oesterreich wiederholt seiner Treue zu versichern, während er mit Napoleon verhandelte; er ließ seine Truppen gegen die Oesterreicher schlagen und nannte es dann ein Mißverständniß. So machte er sich bei Oesterreich und bei Napoleon zugleich verachtet. Oesterreich erklärte ihm den Krieg. Sein Heer, schon 1813 nicht mehr gestimmt, für Frankreich zu kämpfen, ward überall geworfen; ein Aufstand zwang seine Gemahlin, aus Neapel zu weichen, wo die Oesterreicher 8 Tage später einzogen. Von Napoleon selber verschmäht, war Murat unsinnig genug, noch nach dessen Fall die gleiche Ueberrumpelung, die dem Kaiser in dem Lande seines Ruhmes nur auf 100 Tage geglückt war, in Neapel zu versuchen, wo sich Räuber und Lazzaroni für Ferdinand IV. erhoben hatten. Und noch in seiner Gefangenschaft, nach diesem rasenden Versuche, war er verblendet genug, zu hoffen, König Ferdinand werde mit ihm seine Reiche freiwillig theilen, der eben befohl, den Tod eines gemeinen Ausrührers über ihn zu verhängen.

In den Niederlanden hoffte sich England einen dankbaren Nachbarstaat zu gründen, obgleich es ihm den Kern seiner Macht ausgebrochen hatte, indem es die Flotte und die besten Colonieen Hollands in Guyana, die indischen Comptoirs, Ceylon und das Cap an sich behalten hatte. Dafür bot es ihm einen Ersatz in der Nähe (Belgien) an. Der Vorwand war, daß hier und in Sardinien mächtige Bollwerke, starke Vorposten Europa's zu Frankreichs beiden Seiten unumgänglich seien.

Die Vereinigung Genua's mit Sardinien war die erste reife Frucht des Congresses. Bei keiner der vielen Staatsvergrößerungen in dieser Zeit hat der gewinnende Theil so reinen Gewinn, der verlierende so empfindlichen Verlust gehabt. Piemont, eine Festung von Natur, erhielt so den ergänzenden festen Seeplatz, eine große Handelsstadt und die ungehinderte Verbindung mit der Insel Sardinien auf einmal. Für Genua dagegen war die Unterwerfung unter einen alten Feind und die Einbuße der republikanischen